

Vorlage-Nr.: **1289-2017/DaDi**

Aktenzeichen: 419-011

Fachbereich: Fraktion von Die Linke
Deistler, Martin

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Sozialfragen - Stand 30.12.2017 - Anfrage Die Linke**

Anfrage der Fraktion von Die Linke:

1. Wie hoch ist der Anteil der Leistungsempfänger/Innen nach dem SGB II an der Bevölkerung pro Kreiskommune – Stand 30.12.2017? (Angaben pro Kommune)

Einwohnerzahlen am 30.06.2016 (Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt)			SGB II Empfänger Dezember 2017	SGB II Quote
Alsbach-Hähnlein	9.274		279	3%
Babenhäuser	16.690		624	4%
Bickenbach	5.816		147	3%
Dieburg	15.579		566	4%
Eppertshausen	6.214		273	4%
Erzhausen	7.996		255	3%
Fischbachtal	2.605		58	2%
Griesheim	26.946		916	3%
Groß-Bieberau	4.689		200	4%
Groß-Umstadt	20.987		643	3%
Groß-Zimmern	14.101		763	5%
Messel	3.987		116	3%
Modautal	5.089		130	3%
Mühltal	13.859		362	3%
Münster	14.202		638	4%
Ober-Ramstadt	15.073		722	5%

Otzberg	6.383		167	3%
Pfungstadt	24.594		1104	4%
Reinheim	16.247		646	4%
Roßdorf	12.347		507	4%
Schaafheim	9.208		201	2%
Seeheim-Jugenheim	16.379		419	3%
Weiterstadt	25.401		968	4%
Landkreis gesamt	293.666		10704	4%

2. Wie der der Leistungsempfänger nach dem SGB XII pro Kreiskommune – Stand 30.12.2017)

Nachstehend die Anzahl der Leistungsberechtigten mit Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel und Grundsicherungsleistungen im Alter oder bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel zum Stand 31.12.2017 getrennt nach den 23 Kommunen.

Stadt	Anzahl Leistungsberechtigte zum 31.12.2017	Einwohner zum 30.06.2016	Quote
Alsbach-Hähnlein	82	9.274	0,8842%
Babenhhausen	199	16.690	1,1923%
Bickenbach	30	5.816	0,5158%
Dieburg	150	15.579	0,9628%
Eppertshausen	44	6.214	0,7081%
Erzhausen	59	7.996	0,7379%
Fischbachtal	13	2.605	0,4990%
Griesheim	231	26.946	0,8573%
Groß-Bieberau	50	4.689	1,0663%
Groß-Umstadt	153	20.987	0,7290%
Groß-Zimmern	214	14.101	1,5176%
Messel	20	3.987	0,5016%
Modautal	23	5.089	0,4520%
Mühltal	89	13.859	0,6422%
Münster	140	14.202	0,9858%
Ober-Ramstadt	224	15.073	1,4861%
Otzberg	22	6.383	0,3447%
Pfungstadt	262	24.594	1,0653%
Reinheim	166	16.247	1,0217%
Roßdorf	91	12.347	0,7370%
Schaafheim	54	9.208	0,5864%
Seeheim-Jugenheim	99	16.379	0,6044%
Weiterstadt	204	25.401	0,8031%
insgesamt	2.619	293.666	0,8918%

3. Wie hoch ist der Anteil der Wohngeldbezieher pro Kreiskommune im Landkreis Da/Di? – Stand 30.12.2017

Stadt	Anzahl Leistungsberechtigte zum 31.12.2017 (Wohngeld)	Einwohner zum 30.06.2016	Quote
Alsbach-Hähnlein	93	9.274	0,8842%
Babenhäusen	156	16.690	1,1923%
Bickenbach	29	5.816	0,5158%
Dieburg	133	15.579	0,9628%
Eppertshäusen	36	6.214	0,7081%
Erzhäusen	48	7.996	0,7379%
Fischbachtal	14	2.605	0,4990%
Griesheim	245	26.946	0,8573%
Groß-Bieberau	46	4.689	1,0663%
Groß-Umstadt	132	20.987	0,7290%
Groß-Zimmern	169	14.101	1,5176%
Messel	20	3.987	0,5016%
Modautal	53	5.089	0,4520%
Mühltal	160	13.859	0,6422%
Münster	158	14.202	0,9858%
Ober-Ramstadt	164	15.073	1,4861%
Otzberg	60	6.383	0,3447%
Pfungstadt	443	24.594	1,0653%
Reinheim	129	16.247	1,0217%
Roßdorf	102	12.347	0,7370%
Schaafheim	67	9.208	0,5864%
Seeheim-Jugenheim	91	16.379	0,6044%
Weiterstadt	370	25.401	0,8031%
insgesamt	2.918	293.666	0,8918%
Arithmetisches Mittel	127	12.768	0,8218%

4. Wie viele Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug des SGB II und des SGB XII im Landkreis Da/Di leben derzeit in unangemessenen Wohnungen gemäß den angemessenen Unterkunftskosten vom 1.2.2017. (Bitte hierzu die detaillierten Unterlagen vorlegen, Orte, Größe der Wohnungen etc)

Stand November 2017 / SGB II und SGB XII

Alsbach-Hähnlein	13
Babenhausen	60
Bickenbach	17
Dieburg	24
Eppertshausen	18
Erzhausen	16
Fischbachtal	6
Griesheim	36
Groß-Bieberau	13
Groß-Umstadt	43
Groß-Zimmern	39
Messel	4
Modautal	3
Mühltal	22
Münster	42
Ober-Ramstadt	47
Otzberg	15
Pfungstadt	55
Reinheim	58
Roßdorf	24
Schaafheim	14
Seeheim-Jugenheim	28
Weiterstadt	82
Landkreis gesamt	679

Zur Größe der Wohnung können keine Angaben gemacht werden.

5. In wie vielen Fällen wurden im Landkreis Darmstadt Dieburg im Jahr 2017 in strittigen Fällen auf die Mieten gem. § 12 des WoGG zurück gegriffen bzw. in wie vielen Fällen wurde die Entscheidungen wegen den Kosten der Unterkunft mit Widersprüchen angegriffen und wie viele Fälle wurden vor dem Sozialgericht entschieden?

In 122 Fällen wurde im Jahr 2017 gegen die Entscheidungen hinsichtlich der Kosten der Unterkunft Widerspruch eingelegt. (bei 838 Widersprüchen insgesamt), in 14 Fällen wurde Klage beim Sozialgericht Darmstadt eingelegt oder einstweiliger Rechtsschutz beantragt. Von diesen 14 Fällen betrafen 10 Fälle das Thema Höchstmiete. In den anderen Fällen ging es z. B. um Kautionen, Betriebs- und Heizkostennachzahlungen usw. In keinem der genannten 10 Fälle hat das Sozialgericht eine Entscheidung getroffen.

Im SGB XII werden keine Statistiken und Auswertungen zu Widerspruchsbegründungen gefordert und geführt. Es liegen hierzu keine Zahlen vor. Im Jahr 2017 gab es keine Klage im SGB XII, die sich gegen die Angemessenheit der Unterkunftskosten gerichtet hat.

6. Bis wann ist mit einem Jahresbericht der beiden Ombudsmänner für das Jahr 2017 zu rechnen?

Der letzte Tätigkeitsbericht wird mit Vorlagennummer 1140-2017/DaDi zur Kenntnis gegeben.

7. Wie viele Bürger des Landkreises Darmstadt-Dieburg nach dem SGB II und SGB XII erhalten Kürzungen der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wegen KfB Verrechnung Debitoren?

Im November 2017 waren 1.985 Bedarfsgemeinschaften im SGB II mit Verrechnungen betroffen.

Im Dezember 2017 wurden in insgesamt 325 Fällen aus dem Rechtskreis des SGB XII Aufrechnungen wegen zu Unrecht gewährter Leistungen und Rückzahlung gewährter Darlehen vorgenommen.

8. Wie viele Bürger/innen des Landkreises Darmstadt Dieburg zählen zu den Sozialwohnungssuchenden? Bitte Angabe der Kommunen)

Eine Liste der gemeldeten Sozialwohnungssuchenden wird mit Vorlagennummer 1297-2018/DaDi zur Kenntnis gegeben.

9. Wie viele Kinder (Stand 31.12.2017) von 0 bis 24 Jahre beziehen im Landkreis Da/Di Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, Wohngeld und AsylbLG sowie Kinderzuschlag? Bitte Angabe der Altersgruppe 0 – 5 /// 6-13 - 14-17 und 18 bis 24 Jahre und einzelnen Kommunen.

Antwort im SGB II:

Städte und Gemeinden	0 - 5 Jahre	6 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre
Alsbach-Hähnlein	55	71	25	36
Babenhhausen	105	152	54	79
Bickenbach	22	23	13	18
Dieburg	106	141	45	87
Eppertshausen	58	55	19	36
Erzhausen	47	43	22	35
Fischbachtal	10	11	3	9
Griesheim	136	176	69	120
Groß-Bieberau	31	28	16	41
Groß-Umstadt	111	113	39	85
Groß-Zimmern	118	128	123	62
Messel	23	18	5	26
Modautal	31	21	8	21
Mühlthal	46	47	21	70
Münster	107	130	51	94
Ober-Ramstadt	157	128	40	121
Otzberg	33	40	11	22
Pfungstadt	224	219	81	156
Reinheim	108	146	51	88
Roßdorf	97	86	25	79
Schaafheim	25	46	20	20
Seeheim-Jugenheim	73	76	25	58
Weiterstadt	181	198	53	134

Nachstehend die Anzahl der Personen mit Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel und Grundsicherungsleistungen bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel zum Stand 31.12.2017 getrennt nach den 23 Kommunen sowie den Altersgruppen 0 bis 5 Jahre, 6 bis 13 Jahre, 14 bis 17 Jahre sowie 18 bis 24 Jahre.

Städte und Gemeinden	0 - 5 Jahre	6 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre
Alsbach-Hähnlein	11	18	7	8
Babenhausen	12	33	12	11
Bickenbach	● *	● *	5	● *
Dieburg	12	26	12	4
Eppertshausen	4	8	● *	● *
Erzhausen	4	9	4	● *
Fischbachtal	0	6	● *	● *
Griesheim	39	56	13	7
Groß-Bieberau	6	7	● *	0
Groß-Umstadt	15	30	7	● *
Groß-Zimmern	15	47	10	4
Messel	0	● *	● *	● *
Modautal	● *	5	● *	● *
Mühltal	17	12	5	● *
Münster	24	35	12	9
Ober-Ramstadt	10	31	14	9
Otzberg	5	12	● *	● *
Pfungstadt	67	87	30	11
Reinheim	16	29	8	6
Roßdorf	15	23	6	● *
Schaafheim	6	20	5	0
Seeheim-Jugenheim	9	11	4	0
Weiterstadt	63	83	21	20

*
● Zahl ist kleiner oder gleich drei

Aus datenschutzrechtlichen Gründen, dürfen personenbezogene Daten, die kleiner als drei sind, nicht veröffentlicht werden.

Personen im AsylbLG-Bezug nach Altersgruppen

Stadt/Gemeinde	0-5 Jahre	6-13 Jahre	14-17 Jahre	18-24 Jahre
Alsbach-Hähnlein	● *	5	● *	15
Babenhausen	7	5	● *	10
Bickenbach	4	5	4	6
Dieburg	16	12	8	12
Eppertshausen	9	● *	● *	8
Erzhausen	5	14	5	7
Fischbachtal	● *	0	● *	5
Griesheim	11	8	5	54
Groß-Bieberau	● *	5	● *	12
Groß-Umstadt	24	14	11	48
Groß-Zimmern	11	7	4	43
Messel	● *	● *	0	4
Modautal	6	● *	0	● *
Mühltal	4	4	● *	27
Münster	10	10	9	45
Ober-Ramstadt	14	4	0	18
Otzberg	10	10	4	13
Pfungstadt	33	20	11	44
Reinheim	16	8	● *	21
Roßdorf	10	● *	● *	24
Schaafheim	7	5	● *	5
Seeheim-Jugenheim	5	10	● *	25
Weierstadt	20	13	6	45

*
● Zahl ist kleiner oder gleich drei

Aus datenschutzrechtlichen Gründen, dürfen personenbezogene Daten, die kleiner als drei sind, nicht veröffentlicht werden.

10. Sanktionen: Wie viele Sanktionen wurden von der KfB im Jahr 2017 ausgesprochen? Wie viele davon bezogen sich auf 10% ige Sanktionen (u.a. Meldeversäumnisse) – Wie viele auf 30 %ige Sanktionen – Wie viele auf 60 %ige Sanktionen – Wie viele auf 100%ige Sanktionen (der Unter 25 jährigen – I. Stufe) - wie viele auf 100 % ige Sanktionen der Unter 25 jährigen – den sog. Vollsanktionen?

Eine Auswertung der in 2017 verhängten Sanktionen ist technisch sehr aufwändig und zeitintensiv. Da der Arbeitsaufwand bei ca. 1 Tag liegen würde, wird eine Monatsbetrachtung zum Dezember 2017 durchgeführt.

Ergebnis:

10 % Sanktionen : 304 Personen

30 % Sanktionen : 22 Personen

60 % Sanktionen : 38 Personen

100 % Sanktionen : 8 Personen

11. Personalstärke in der KfB: In der Anfrage 0426-2016 wurde uns gesagt „ die KfB Mitarbeiter/innen in der materiellen Hilfe würde der Betreuungsschlüssel bei 155 Fällen pro Sachbearbeiter liegen. Wie viele Fälle werden von den Sachbearbeiter/innen (bitte Angabe der abgekürzten Namen der Personen – z.B. Herr. B – Herr W. - Herr B. - Frau R. bearbeiten für Reinheim xy Fälle – gleich xy Personen in der KfB für die Kommunen Reinheim – Stand 30.12.2017.. Mit Zusatz Herr B. bearbeitet noch zu 50 % Fälle = xy Personen aus Groß Zimmern ..) Wie ist hier aus diesem o.g. Aspekt die Situation in Münster, Groß Zimmern und Babenhausen, Weiterstadt, Pfungstadt und Griesheim?

Aussagen über die Betreuungsschlüssel einzelner Leistungssachbearbeiter/innen für einzelne Kommunen können nicht gemacht werden, weil sie durch Fluktuation und Vertretungssituationen ständigen Veränderungen unterworfen sind!